

Kleine Anfrage

der Abgeordneten Ellen Demuth (CDU)

Lärmsanierung an Bahnstrecken im Mittelrheintal zwischen Bingen und Bonn und in der Region Moseltal

Der „Projektbeirat leiseres Mittelrheintal“ hat hinsichtlich der Machbarkeitsuntersuchung zur Bahnlärmreduzierung im Mittelrheintal und zur Umsetzung der daraus resultierenden Lärmschutzmaßnahmen drei Priorisierungen vorgegeben: Erste Priorität Oberes Mittelrheintal von Rüdesheim bis Koblenz, zweite Priorität Unteres Mittelrheintal von Koblenz bis Bonn, dritte Priorität Rheingau. Das Moseltal ist bisher gar nicht berücksichtigt. Die Orte Leutesdorf und Weißenthurm (aus Priorität 2) und Oestrich-Winkel und Eltville (aus Priorität 3) wurden schon vorab in das Lärmsanierungsprogramm aufgenommen. Seitens einer hessischen Landtagsabgeordneten gibt es nun Bestrebungen aus dem Rheingau, die Prioritäten neu zu setzen.

Ich frage die Landesregierung:

1. Inwieweit setzt sich die Landesregierung dafür ein, dass bisher festgelegte Priorisierungen nicht zum Nachteil des Unteren Mittelrheintals geändert werden?
2. Welche Anstrengungen unternimmt die Landesregierung, damit das Lärmsanierungsprogramm im Unteren Mittelrheintal weitergeführt wird?
3. In welchem zeitlichen Rahmen plant die Landesregierung, in Zusammenarbeit mit der Deutschen Bahn und dem Bund, eine Einbeziehung aller lärmbeeinträchtigten Kommunen entlang der Bahnstrecken im Oberen und Unteren Mittelrheintal und im Moseltal (bitte aufgelistet nach Zeitpunkt und Ort)?
4. Welche Anstrengungen unternimmt die Landesregierung, damit auch das Moseltal in das Lärmsanierungsprogramm aufgenommen wird?

Ellen Demuth